

Absender

Vorname, Name _____

Strasse, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-mail _____

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten

schon lange durch diese Information www.geotope.bayern.de

Calamari
misti !



So finden Sie die Fossilengrube Mistelgau:



Bis zum Jahr 2005 diente die Grube Mistelgau dem Abbau von Ton für die Ziegelherstellung. Nach dem Ende des Abbaues sollte die Grube als Deponie genutzt werden.

Durch erfolgreiches Zusammenwirken von Gemeinde, Umwelt-Museum Oberfranken, Geopark Bayern-Böhmen, Regierung von Oberfranken und Naturwissenschaftlicher Gesellschaft Bayreuth ist nun ein dauerhafter Erhalt der Fossilfundstelle gesichert.

Neben ihren einzigartigen Versteinerungen, wie dem Belamnitenschlactfeld und Resten von Sauriern bietet die „Fossilengrube Mistelgau“ heute auch Lebensraum für seltene und auf die dortigen Bedingungen spezialisierte Tier- und Pflanzenarten.

Die A 9 (Nürnberg-Berlin) an der Anschlussstelle Bayreuth-Süd (AS 42) verlassen. Durch Bayreuth auf der B 22 in Richtung Hollfeld bis zur Stadtgrenze. Weiter auf der St 2163 bis Mistelbach. Am Ortsende geradeaus auf der St 2165 nach Mistelgau. In Mistelgau weiter in Richtung Glashütten. Kurz vor dem Ortsende links (Richtung Culm/Crez) zur Tongrube abbiegen. Das Geotop befindet sich unmittelbar rechts neben der Strasse.

Koordinaten: 11° 28' 02" E 49° 54' 14" N (geographisch)
R: 44 61 840, H: 55 29 850 (Gauss-Krüger)

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Fossilengrube Mistelgau
Landkreis Bayreuth

„Zum
Donnerkeil!“



Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

TOURISMUSVERBAND
Franken

Geotopschutz
in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bayerisches Landesamt
für Umwelt



Mistelgau
ein starkes Stück Land



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
Internet: www.umweltministerium.bayern.de
E-Mail: poststelle@stmuug.bayern.de
Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner, ORKA Partner für Kommunikation
Inhalt & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), www.lfu.bayern.de
Druck: Schmid Druck + Medien GmbH & Co. KG, Gewerbepark 5, 86687 Kaisheim
Stand: Juni 2011

© StMUG, alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Papier aus 100% Altpapier.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbem oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersetzt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede eventuelle Weitergabe ist untersagt. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Die Zeit des Unteren Jura

Am Ende der Trias-Zeit lag Oberfranken im Bereich eines wüsten- bis steppenhaften Festlandes. Es wurde zu Beginn des Unteren Jura von Norden her von einem flachen Meer überflutet. In den oberen, lichtdurchfluteten Bereichen dieses Meeres herrschte eine reiche Lebewelt. Die tieferen Regionen waren dagegen sauerstoffarm und reich an Schwefelwasserstoff. Hier konnten abgestorbene Organismen weder verwesen noch von Bodenlebewesen gefressen werden, sondern wurden zusedimentiert und versteinerten.

Fossilienfunde von Mistelgau

Weltbekannt wurde die Grube Mistelgau wegen der großen Zahl von sehr gut erhaltenen Fossilien, von denen viele im Urwelt-Museum in Bayreuth ausgestellt sind. Neben dutzenden Fischeosauriern wurden Meereskrokodile, aber auch unzählige kleinere Fossilien wie Schnecken sowie tintenfischartige Ammoniten („Silberschnecken“) und Belemniten („Donnerkeile“), Fische, Muscheln und Insektenreste gefunden. Der Fossilienreichtum macht die Grube Mistelgau zu einer international bedeutenden Lokalität für die Erforschung der Evolution dieser etwa 180 Millionen Jahre alten Lebewesen.

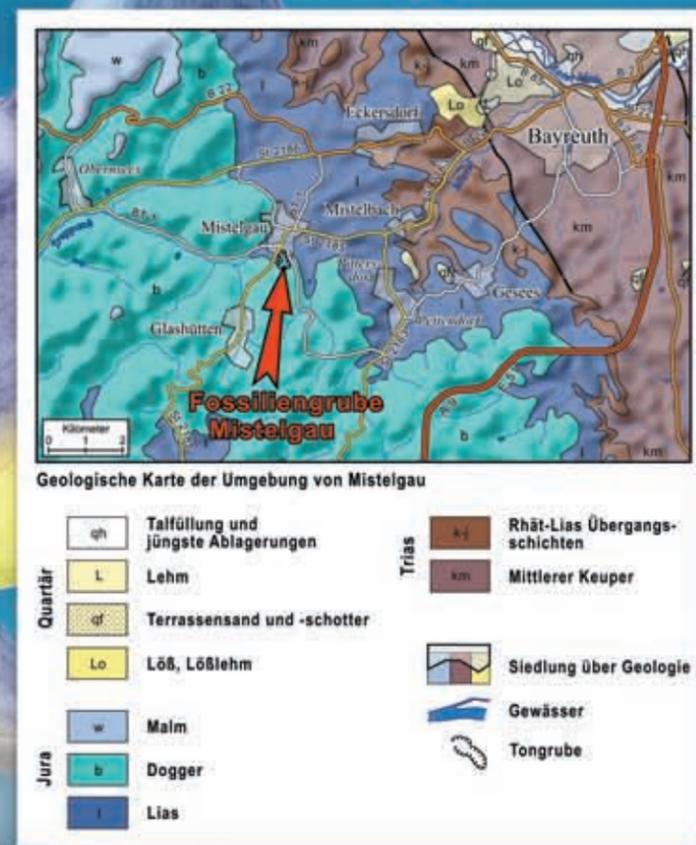


Fossiliengrube Mistelgau



Das „Belemnitenschlachtfeld“

Einzigartig in seiner Art ist das flächenhaft auf der Grubensohle aufgeschlossene „Belemnitenschlachtfeld“, eine wenige Zentimeter dicke Mergelkalkbank, in der massenhaft Rostren von Belemniten zu finden sind. Sie wurden durch Meeresströmungen zusammengespült; es wird aber auch diskutiert, ob es wegen einer gewaltigen Algenblüte und dem dadurch entstandenen Sauerstoffmangel oder wegen einer Methanfreisetzung aus dem Boden des benachbarten, tieferen Tethys-Ozeans zu einem Massensterben kam.



Bearbeitungsstand: 2011.

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe **„Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz“** den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „Geotope in Schwaben“**
160 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Oberbayern“**
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Oberfranken“**
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Mittelfranken“**
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Niederbayern“**
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in der Oberpfalz“**
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,-€** zuzüglich Versandkosten

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Ammoniten:

Gruppe ausgestorbener, mit den heutigen Tintenfischen verwandter Meerestiere mit „aufgerolltem“ Gehäuse. Auf den ersten Blick ähneln sie daher den Schnecken, mit denen sie aber nicht näher verwandt sind. Die Fossilien können die Erzminerale Markasit bzw. Pyrit enthalten. Dann glänzen sie nach dem Polieren metallisch und werden häufig als „Silberschnecken“ (Markasit) bzw. „Goldschnecken“ (Pyrit) bezeichnet.

Belemniten:

Wie die Ammoniten sind sie eine Gruppe ausgestorbener, mit den heutigen Tintenfischen verwandter Meerestiere. Ihr Körper war aber gerade und lang gestreckt. Fossil überliefert sind in der Regel nur Reste des als Rostrum bezeichneten Innenskeletts, der im Volksmund auch „Donnerkeil“ genannt wird.

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umseitig nicht vergessen! Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung. Vielen Dank!